

Die gut eingespielte Seilschaft der Waadtländer Juristen

Anfänglich war der «Untersuchungsrichter Patrick GALEUCHET mit der Strafuntersuchung wegen des Todes von Skander VOGT beauftragt. Wegen des Medienrummels wurde das aber Chefsache. Tatsächlich habe ich persönlich beobachtet, wie am 03.06.10 eine Delegation, angeführt vom Generalstaatsanwalt **Eric COTTIER** in Bochuz zu einer «Rekonstitution» vortrabte. Anschliessend hat sich **COTTIER** vordergründig wieder ausgeklinkt, nachdem er die Weichen gestellt und den «Untersuchungsrichter» Daniel STOLL mit dem Vertuschen des Falles beauftragt hatte.

STOLL tat auch sein Bestes, um den Skandal zu ersticken. Am 29.12.10 erliess er wie von ihm erwartet eine Einstellungsverfügung (**Beilage 1**)! Es ist ein Meisterwerk von einem Gefälligkeitsurteil, um einen Totschlag zu verdrängen. Auf Seite 4 dieses Fetzens hat er geschrieben: « *Une fois que le feu était éteint, la porte de la cellule (enfumée) a été refermée, sans qu'il ne soit possible d'établir avec certitude qui de I. ou H. avait refermée.* » (Als das Feuer einmal gelöscht war, ist die Türe der [verrauchten] Zelle wieder verschlossen worden, und es ist nicht möglich, mit Sicherheit zu bestimmen, welcher der Beiden, I. oder H. sie verschlossen hat.) —Dies ist absolut bedeutungslos, denn die zwei Gevatter hatten einvernehmlich gehandelt. Es handelt sich ganz eindeutig um einen vorsätzlichen Akt mit der Absicht, den Häftling zu quälen. **Folglich war es Folter mit Totschlagsfolge.**

Wir haben weiter oben gesehen, dass das Bundesgericht dann doch darauf bestanden hat, es sei zum Schein ein Schauprozess zu inszenieren. Und dann haben die «Richterin» Erica RIVA ANNAHEIM, der «Staatsanwalt» Sébastien FETTER und der «Verteidiger», RA Nicolas MATTENBERGER einvernehmlich das von der Waadtländer Justizmafia gewollte Ergebnis abgeliefert: der Form halber weihten sie als Bauernopfer einen Maton, verteilten ihn zu einer lächerlichen bedingten Geldstrafe wegen angeblicher «unterlassener Hilfeleistung an eine in Gefahr befindliche Person». Es handelt sich um eine gigantische Tatsachenverfälschung, denn es war sehr wohl Totschlag.

Nie ist die Frage der politischen Verantwortung von **Philippe LEUBA** für dieses Verbrechen überhaupt angesprochen worden, dem für die Waadtländer Gefängnisse zuständigen Vorsteher des Departementes des Innern. Dies zeigt auf, wie geölt der Waadtländer Justizapparat als eingespielte Seilschaft funktioniert, um die Interessen der Oligarchen durchzusetzen.